

Warum es immer wieder zu Banken- und Finanzkrisen kommt

Günther Grunert

Zusammenfassung

Warum es immer wieder zu Banken- und Finanzkrisen kommt

Mainstream-Ökonomen haben sich mit Banken- und Finanzkrisen immer schwergetan. Von der letzten großen Finanzkrise 2008 wurden sie komplett überrascht: Niemand hatte die Krise auf Basis des dominierenden neoklassischen Modells vorausgesagt. Das verwundert nicht: Banken galten in der traditionellen Ökonomik lange als irrelevant und werden auch heute noch auf Grundlage einer überholten Intermediations-Theorie abgehandelt. Zur Erklärung von Finanzkrisen ist aber ein korrektes Verständnis der Funktionsweise von Banken und der Geldentstehung in modernen Volkswirtschaften essenziell.

Lange Zeit war es hierzulande um das Thema Banken- und Finanzkrisen relativ still geworden. Die globale Finanzkrise von 2008 lag weit zurück und die Erinnerungen etwa an den Bankrott der US-Investmentbank Lehman Brothers, der das Weltfinanzsystem an den Rand des Abgrunds gebracht hatte, waren verblasst. Mit der Pleite der Silicon Valley Bank und der Signature Bank, der Zwangsfusion der Credit Suisse mit der UBS und dem Notverkauf der First Republic Bank an JP Morgan änderte sich dies schlagartig – nun grassierten auf einmal wieder Ängste vor einer neuen Bankenkrise.

Ein Blick zurück

Wie aber kommt es zu immer wiederkehrenden Banken- und Finanzkrisen? Die vielleicht beste und umfassendste Untersuchung dazu hat vor wenigen Jahren Richard



Dr. Günther Grunert, Studienrat i.R.,
Berufsbildende Schulen der Stadt Osnabrück am Pottgraben (bis 2020), Osnabrück

Vague (2019) vorgelegt, der alle großen Finanzkrisen der letzten zweihundert Jahre analysiert hat – in erster Linie in den USA, aber auch in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Japan und China. Diese Länder waren in dieser Zeitspanne die sechs größten Volkswirtschaften der Welt – mit insgesamt etwa 50 Prozent oder mehr des weltweiten BIP. Tabelle 1, die der Studie Vagues entnommen ist, gibt einen Überblick über alle bedeutenden Finanzkrisen und die betroffenen Länder.

Tabelle 1: Major Financial Crises

| | United States | United Kingdom | Germany | France | Japan | China |
|-----------|---------------|----------------|---------|--------|-------|-------|
| 1819 | • | | | | | |
| 1825 | | • | | | | |
| 1831 | | | | • | | |
| 1837 | • | • | | | | |
| 1847 | | • | • | • | | |
| 1857 | • | • | • | • | | |
| 1866 | | • | | • | | |
| 1873 | • | | • | • | | |
| 1882-1884 | • | | | | • | • |
| 1893 | • | | | | | |
| 1901 | | | • | | | |
| 1907 | • | | • | • | • | |
| 1910 | | | | | | • |
| 1914 | • | • | | | | |
| 1925 | | | | | | • |
| 1927-1931 | • | | • | • | • | |
| 1930s | | | | | | • |
| 1987 | • | • | | | | |
| 1990s | | | | | • | • |
| 2008 | • | • | • | • | | |

Quelle: Vague 2019: 6.

Nach Vague ging fast jeder Finanzkrise ein Kreditboom – also ein rasantes Wachstum der Kredite – voraus:

„Die private Verschuldung ist der Schlüssel und die Geschichte der Finanzkrisen ist im Grunde genommen eine Geschichte der privaten Verschuldung und der ausufernden Kreditvergabe. Es ist immer wieder eine Geschichte von Kreditvergabebooms, bei denen Banker und andere Kreditgeber viel zu viele faule Kredite gewähren“ (Vague 2019: 6f.; diese und alle folgenden Übersetzungen durch mich, G.G.).

Solche Booms gibt es – so Richard Vague – nicht nur bei Banken. Der anfängliche Boom bei der Kreditvergabe gehe oft von einer sekundären Art von Finanzinstituten mit weniger strenger Regulierung aus. So hätten beispielsweise Hypothekenbanken im Jahr 2008 eine überragende Rolle gespielt, Savings & Loan-Institute (Sparbanken) in den 1980er Jahren, Trust Companies im Jahr 1907 oder Baubanken im Jahr 1873 in Deutschland. Ein anderer Teil dieser Kreditvergabe finde ganz außerhalb des regulierten Bankensystems statt, in einem Bereich, der oft als „Schattenbankwesen“ bezeichnet werde.

Tatsächlich hat die Bedeutung des Schattenbankwesens in den letzten zwanzig Jahren stark zugenommen. Als Schattenbanken werden diejenigen Akteure und Aktivitäten auf den Finanzmärkten bezeichnet, die nicht wie Banken reguliert und beauf-